Schuldebatte im Landtag

150. Sitzung

Dresden, 17. November

Der Wiederbeginn der Sitzungen des Landtags nach vier Monate langer Unterbrechung der Arbeiten fand eine ziemlich große Zahl von Zuhörern.

Zu Beginn der Sitzung teilt Präsident **Winkler** mit, daß der Abgeordnete Dr. Schneider aus dem Landtag ausgeschieden ist.

Ein Antrag der Kommunisten, die Notverordnung der Regierung zur Amnestie und die Anträge über die Verhältnisse in den Gefängnissen auf die Tagesordnung zu setzen, wird gegen wenige Stimmen abgelehnt.

Auf der Tagesordnung stehen an erster Stelle

zwei Anträge zum Reichsschulgesetz

Abg. Dr. Seyfert (Dem.): Wir beantragen, die Regierung zu ersuchen, im Reichsrat dafür einzutreten, daß der veröffentlichte Referentenentwurf eines Reichsschulgesetzes nicht zum Gesetz erhoben wird. Der Gegenstand ist in der Oeffentlichkeit so ausgiebig behandelt worden, daß zu dem Entwurf wenig gesagt zu werden braucht. Man hat beanstandet, daß sich der Kampf gegen einen Referentenentwurf richtet. Die Verhandlungen über diesen Entwurf waren aber so weit fortgeschritten, daß eine Ueberraschung erfolgt wäre, wenn der Entwurf vorher nicht der Oeffentlichkeit bekanntgegeben worden wäre. Bei der Beratung der Weimarer Verfassung hat niemand die Weltanschauungsschule der jetzigen Gesetzgebung verlangt; denn unter Weltanschauungsschule wurde die Schule verstanden, die heute als weltliche Schule bezeichnet wird. Wir wenden uns gegen die Bekenntnisschule des Entwurfs, die als allgemeine Schule gefordert wird. Der Gesetzentwurf mußte von der gesetzlich in der Verfassung festgelegten ein für allemal verbindlichen Gemeinschaftsschule ausgehen, an deren Stelle im Entwurf die Bekenntnisschule geschoben wurde. Durch die Bestimmung, daß die Bekenntnisschule auch Schüler andrer Bekenntnisse aufnehmen kann, sollte ihr der Charakter einer für alle gemeinsamen Schule gegeben werden. Der Referentenentwurf verwischt die Tatsache, daß die nach der Verfassung gesetzliche Schulform die Gemeinschaftsschule sein muß, und beraubt die Mehrheit ihrer verfassungsmäßigen Rechte. Die Minderheiten würden gezwungen sein, ihre Kinder in die als Regelschule geltende Bekenntnisschule zu schicken. Gegen solchen Gewissenszwang müssen wir uns wenden. Die Verfassung fordert die Trennung der Staatsaufgaben und kirchlichen Aufgaben. Man hat den Charakter der Gemeinschaftsschule entstellt und den der Bekenntnisschule verschleiert. Die frühere evangelische Bekenntnisschule stand unter staatlicher Oberhoheit, in der neuen Bekenntnisschule soll aber ein andrer Geist herrschen, sie

soll eine kirchliche Schule werden

Wenn die Kirche auf das Aufsichtsrecht ausdrücklich verzichtet, so spricht doch der Entwurf der Kirche die Aufsichtsbefugnis zu. In dem Entwurf werden der Kirche wie bei einer Springprozession Rechte genommen und wieder zugesprochen. Der Entwurf würde zu einer Zerschlagung des Schulwesens in Schulen verschiedener Richtungen führen. Wir wünschen eine Schulgesetzgebung, die der Einheits- und Gemeinschaftsschule die in der Verfassung vorgeschriebene Stellung gibt. Alles Reden von Volksgemeinschaft hat keinen Zweck, wenn man die Kinder schon in der Schule auseinanderreißt. Gegen die im Entwurf geplante Gestaltung des Schulwesens sprechen auch staatsrechtliche und finanzielle Bedenken, der Staat darf seine Hoheit über die Schulen nicht preisgeben. Es muß ein Reichsschulgesetz geschaffen werden, das die Verfassung einhält. Dem Staate muß das Recht über die Schule erhalten bleiben, die Gewissensfreiheit muß gewahrt werden, und über dem Trennenden das Einigende stehen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Hickmann** (Deutsche Volksp.) stellt den Antrag, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung auf die unverzügliche Verabschiedung eines Ausführungsgesetzes zu Artikel 146 der Reichsverfassung hinzuwirken. Die Schulgesetzgebung steht auf schwankendem Boden. Es muß schnell ein Gesetz geschaffen werden; denn die jetzigen Zustände sind unhaltbar. Das Reichsschulgesetz wird kaum eine Seite befriedigen. Es führt zu Zwangsschulen. Wir wünschen ein einheitliches Schulwesen, das Aufsichtsrecht des Staates auch über die Bekenntnisschule darf nicht angetastet werden. Wir brauchen ein Reichsschulgesetz, das die geistliche Aufsicht auch über den Religionsunterricht ausschließt. Die jetzige Lage ist ganz verworren.

Ein Antrag, die Anträge Dr. Seyfert und Hickmann sofort in Schlußberatung zu nehmen, wird gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Als der Präsident darauf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 24. November bekannt gibt, beantragen die Kommunisten, die nächste Sitzung am 19. November abzuhalten und die Amnestie und die Anträge wegen der Zustände in den Gefängnissen auf die Tagesordnung zu setzen. Als beide Anträge abgelehnt werden, werden

auf einem Teil der Tribüne Pfuirufe laut.

Präsident **Winkler**: Ich warne die Zuhörer, Zurufe zu machen, da ich sonst die Tribünen räumen lassen muß. (Zuruf der Kommunisten: „Arbeiter, wollt ihr nicht hören!") Präsident **Winkler**: Wir wollen nicht zugeben, daß sich bestellte Krakeler im Landtag breit machen.

Dann wird die Besprechung der Anträge zum Reichsschulgesetz fortgesetzt. Vor leeren Bänken spricht zunächst Abg. **Arzt** (Minderheitssog.). Er bezeichnet es als unverständlich, daß der Volksbildungsminister Dr. Kaiser zu den Anträgen noch nicht gesprochen habe, er scheine nicht disponiert zu sein. Der Reichsschulgesetzentwurf sei finanziell ganz undurchführbar und werde deshalb scheitern. Er wendet sich dagegen, daß das Dogma in der Schule herrschen soll.

Abg. **Siegert** (Deutschnat. Volksp.), bedauert die Debatte über einen Entwurf, der vorzeitig durch einen Vertrauensbruch veröffentlicht worden sei, glaubt nicht, daß die Einheitsschule auf national-christlicher Schule allgemeine Zustimmung finden werde, und vertritt die Forderung der christlichen Elternschaft, nach einer evangelischen Bekenntnisschule. Er bezeichnet den Gesetzentwurf als eine geeignete Grundlage für die Weiterberatung eines Reichsschulgesetzes.

Volksbildungsminister Dr. Kaiser

Es ist schwierig zu einem Gesetzentwurf Stellung zu nehmen, der durch einen Vertrauensbruch der Oeffentlichkeit bekannt geworden ist, von dem die sächsische Regierung amtlich keine Kenntnis erlangt hat. Die Regierung mußte prüfen, ob der Entwurf mit der Reichsverfassung in Einklang steht, was nach der Ansicht der Regierung nicht der Fall ist. Abgesehen von den verfassungsrechtlichen Bedenken hat die Regierung dem Entwurf bei Konferenzen in Leipzig widersprechen lassen, weil seine Auswirkungen für Sachsen bedenklich und sogar untragbar erscheinen. Die Möglichkeit, Sonderschulen für 30 Schüler einzurichten, würde zur Einrichtung einklassiger Schulen führen, die von der Regierung nicht gebilligt werden könnte. Die zweiklassische Schule muß als das Mindestmaß gefordert werden. Erfahrungen, die in Holland gemacht worden sind, nötigen bei Schulreformen zur Vorsicht.

Die sächsische Regierung kann den Reichsschulgesetzentwurf nicht als brauchbare Grundlage für eine reichsgesetzliche Regelung ansehen.

Aber die Gemeinschaftsschule als Grundlage des Schulwesens muß auch den einzelnen Konfessionen gerecht werden. Selbstverständlich muß dabei die Staatsaufsicht gewahrt werden. Das Reichsschulgesetz wird die Einrichtung evangelischer, katholischer, weltlicher und andrer Schulen möglich machen müssen, sobald eine dieser Arten Daseinsberechtigung hat. Das braucht nicht zu einer Zerschlagung der Schule zu führen, aber das Entstehen zu vieler Schularten muß verhindert werden. Die christlichen Eltern müssen sich mit der Gewähr begnügen, daß ihre Kinder in der Schule nicht in einer andern Weltanschauung erzogen werden. Die Hoffnung, daß das Reichsschulgesetz auf nationaler Grundlage die Einheitlichkeit der Schule und Toleranz gewährleisten werde, wird sich vielleicht nicht erfüllen.

Abg. **Renner** (Komm.) erklärt, daß der Entwurf der freiheitlichen Schulbewegung die Flügel beschneide.

Abg. **Arzt** (Minderheitssog.) wirft dem Volksbildungsminister vor, seine Ansichten geändert zu haben.

Volksbildungsminister Dr. **Kaiser** weist diese Behauptung als falsch zurück.

Abg. Dr. **Hübschmann** (Deutsche Vp.) gibt für seine Fraktion die Erklärung ab, daß das Reichsschulgesetz für diese unannehmbar sei. Obwohl sie genötigt sei, dem demokratischen Antrag zuzustimmen, wolle sie es doch nicht bei der Negative bewenden lassen und trete deshalb für den Antrag Hickmann ein, die Verabschiedung eines Ausführungsgesetzes zu Artikel 146 der Reichsverfassung zu fordern. Die Abstimmung über den Antrag Dr. Seyfert wurde den Abgeordneten der Fraktion freigestellt.

Nach den Schlußworten der Abgg. Hickmann und Dr. Seyfert wird in namentlicher Abstimmung der demokratische Antrag mit 65 gegen 19 Stimmen angenommen. Darauf wird der Antrag Hickmann einstimmig angenommen.

Ein Antrag, die noch auf der Tagesordnung stehenden Anfragen zum Preisabbau abzusetzen, wird angenommen. Damit ist die Sitzung zu Ende.

Nächste Sitzung: Dienstag, 24. November, 1 Uhr.

Tagesordnung: Anträge auf Zurückziehung der Notvorlage, Unterstützung der Rentenempfänger der Altersrentenbank, Aenderung des Personalabbaugesetzes, vierteljährliche Gehaltsvorauszahlung an Beamte und Lehrer, Zuschläge für Arbeiterwochenkarten, Darlehen für das „Sächsische Heim".

Während unseres Reklame-Verkaufs:

Damen-Konfektion

zu Extra-Preisen!

Wollplüsch-Mäntel ganz gefüttert 49.00
Sealplüsch-Mäntel elegant gefüttert . 59.00 59.00
Sealplüsch-Mäntel auf Damast-Futter, 98.00 89.00
Velour-Mäntel mit schön. Bibertett-Kragen, 39.75 29.50
Velour-Mäntel prima Moulton 16.50 12.50
Affenhaut-Mäntel Frauenform., schöne Farb. 49.50
Affenhaut-Mäntel mit flottem großen Pelzkragen 59.00 54.00
Flausch-Mäntel eleg. Biesen-Verarbeitung, 34.50 22.50
Krimmer-Jacken elegante Form, gefüttert 29.50
Wollplüsch-Jacken elegant gefüttert 36.50
Aparte Jacken aus schweren wolligen Winterstoffen 14.75
Marocain-Jumper aparte Farben 7.90
Schotten-Kleider neueste Dessins 9.80 6.90
Schotten-Kleider reine Wolle, flotte Macharten 19.75
Reinwoll. Ripskleider elegante Machart 29.50 24.50
Kammg.-Cheviotkleider reine Wolle . 9.80 7.50
Eolienne-Kleider wundervolle Farben, sehr apart 39.50, 37.50 18.75
Crepe-de-Chine-Kleider prima Qualit., m. breiter Goldspitze 36.50

Seidenstoffe
Crêpe de Chine entzückende Wollfarben 5.90 4.90
Eolienne doppelbreit, alle Farben 5.90 4.90
Helvetia doppelbreit, moderne Farben 3.90
Futterdamast Ia Ware, 85 cm breit 4.75

Kleiderstoffe
Kleiderkaros moderne Farben, doppelbreit 2.45 1.65
Kleiderkaros reine Wolle, aparte Farbkellungen 8.50 2.95
Kleiderrips und Gabardine, eleg. Kostümware 130 cm br., 7.85 6.90
Popeline Ia reine Wolle, alle Farben 3.75, 3.95 2.45
Wollmusseline schöne Kleiderfarben 3.95 2.95
Mantelflausch schöne wollige Qualität, 130 cm breit 4.90 2.65
Affenhaut prachtvolle Mantelware, 130 cm breit ... 10.80 8.50

Aussteuerwaren
Kaffeegedecke 110×110 cm, mit 6 Servietten 2.90
Rohnessel 140 cm breit, für Bettwäsche 1.35
Wäschetuch ca. 80 cm breit, mittelfädig ..... 78 62 ₰
Bettinlett rot Köper, 130 cm breit 2.65, ca. 80 cm breit .. 1.70
Köperbarchent weiß, schwere Ware ..... 1.10, 98 85 ₰
Bettuch Molton 140 cm breit 2.95 2.60
Schlafdecken 140×190 cm groß, besonders schwer .. 3.60, 2.45 1.95
Bettgarnituren Linon, 3 Bezüge, 4 Kissen, 8 reichend bestickt .. 24.50

Taschentücher
Bunte Herren-Tücher richtige Größe ..... 28 ₰
Linontücher für Herren, weiß oder mit Kante ..... 38 28 ₰
Herren-Tücher prima Halbleinen, 42×42 cm ..... 75 ₰

Damen-Wäsche
Prinzeßröcke mit schönen, breiten Stickereien 5.90, 4.90 3.25
Nachthemden elegant gearbeitet 4.50, 3.45 2.95
Trägerhemden prima Wäschestoff 2.00, 1.65 1.25
Beinkleider Knieform, mit Stickerei oder Hohlsaum, 2.45, 1.95 1.25

Schürzen
Kretonschürzen Jumper- oder Wiener Form ..... 1.35 95 ₰
Satinschürzen prachtvolle Muster, Jumperform 3.45 2.75
Servierschürzen mit Säumchen und Stickereien 1.95, 1.65 1.35

Handschuhe
Trikothandschuhe für Damen und Herren, warm gefüttert . 1.85 98 ₰
Strickhandschuhe reine Wolle, aparte Farben ..... 1.45 95 ₰
Kinder-Handschuhe gestrickt, reine Wolle ..... 1.25, 1.05 85 ₰

Winter-Unterzeuge
Normalhemden für Herren, Doppelbrust 2.45
Normalhosen kräftige Qualität 1.95
Futterhosen schwere innen gerauhte Ware 2.95
Einsatz-Hemden Trikot, aparte Einsätze 2.45 1.95
Unteranzüge für Kinder, Futterware, alle Größen, 60 cm lang 2.15
Unteranzüge für Kinder, wollgemischt, 60 cm lang 1.35
Unterhemden fein gestrickt, für Damen ..... 95 68 ₰
Strick-Untertaillen starke Qualität 1.45 1.15
Futter-Untertaillen innen gerauht, grau 2.30
Männerhemden Barchent, gestreift 2.65
Frauenhemden gestreift Flanell 2.65
Knabenhemden gestreift Barchent, 40 cm lang 2.10
Klub-Westen Trikot, schwere Futterware 3.95
Klub-Westen reine Wolle, gestrickt, aparte Farben 9.80 6.90
Klub-Westen reine Wolle, für Kinder 5.75
Garnituren Jacke, Schal und Mütze, reine Wolle 7.50

Kaufhaus Borinski G. m. b. H.

Wilsdruffer Straße 32 und 34

Verkäufe

Wenig gebr. Piano freuzs. 250 ℳ Harmonium billig. Sommer Marienstr. 5, 2.

Tafel-Klavier für Anf. geeignet verk. g. Ktr. für nur 50 ℳ wegen Platzmangel. Helgolandstr. 10, 3. r. *

Klavier tafelf., n. gebraucht, für Anfänger, zum billig zu verk. Off. „O 9734" Exp. d. Bl.

Pianos wenig gebr., u. a. in Weltfirma, bei lot. R. zu. grün. Kna., unbergem. preisw. Hüllnerstr. 16. Schumann, ter Besen zu verk. Kamelienstr. 11, 2. l. *

Gebr. Pianos verkaufen 6645 Pianoversandhaus Urbas u. Meisthauer, Dr.-Gotta. Hölderlin-Feldmeistrasse. Chaisel bill. Siegel. Strehlen, Lr.

Bechstein-Stutz-Flügel edles Instr., wie neu, Pianos neu u. gebr. Teilz., Miete Becker, Werderstr. 16, I

Puppenwagen große Auswahl Teilzahlung! Ist Bilder wie im Laden Zeihold, Gerichtsstr. 19

Damenlinos-Winterüberzieher, gut erh., bill. zu verk. Dr.-Leubnitz, Dresdner Straße 5, 1. r. 1

Mäh masch., in. 3.4 Monatsraten. Off. „E 8898" Exp. d. Blatt.

Stühle neu, v. 3.90 M. an Sitzmöbel-Werkstatt Tel. 27541 Melanchthonstraße 19.

Kuhh.-Bett, Kd.- u. Gard.-Garte, Kühl., Stühe, Sofa, Küchenofa, Küche, Spülst., Tisch, Stell, Kopf.-Kasten, neu, Büro-Schreibtisch, Waschk., Waschtis., Komm. kl. Seidenb. Str. 5, Souf.

Eiserner Schmiedeofen preisw. zu vk. Ostbahnhf. 18, 1. r. Kleiderschr., Vertiko, Bettst. m. Mat. Bücher-Schr., Schreib-Tisch, Sinkbad, Kel.-Bett., Federbett prt. Palmstr. 31, pt., vr. Teils. *

Militärmantel, wenig gb. (fast neu) vk. Riedersch. Wettinerstraße 33, 2. *

Knabenanz., 13-14 J., zu verk. Nürnberger Str. 30, 1. l.